

Weltsparwoche soll zum Sparen anregen

Sparer stehen vor immer größeren Herausforderungen



Verena Hirschle von der Donau-Iller Bank und Daniel Post von der VR Bank Alb-Blau-Donau freuen sich sichtlich auf die Weltsparwoche vom 23. bis zum 30. Oktober. (Foto: Tobias Götz)

tg

Ehingen

Zum 99. Mal findet in der kommenden Woche die Weltsparwoche bei den Banken statt. Am 30. Oktober ist Weltspartag und noch immer bringen Kinder im Laufe der Weltsparwoche ihr Sparschwein zur Bank. Auch wenn die Deutschen statistisch gesehen immer weniger sparen – können.

„Der Sparer steht vor immer größeren Herausforderungen“, erklärt Daniel Post, Vertriebsleiter der VR Bank Alb-Blau-Donau und untermauert dies mit einer Zahl. So liege die Sparquote der Deutschen im ersten Quartal des Jahres 2023 bei 13,4 Prozent vom zur Verfügung stehendem monatlichen Geld.

Damit liegt die Zahl so niedrig wie zuletzt im Jahr 2016. „Die Menschen sparen weniger, weil sie eben nicht mehr sparen können. Das liegt an den gestiegenen Preisen und der Inflation“, macht Post deutlich.

Die Weltsparwoche soll deshalb vor allem Kinder und Jugendliche fürs Sparen sensibilisieren. „Es ist auch wichtig, dass die Kinder kleine Geschenke bekommen, wenn sie mit dem Sparschwein zur Bank kommen. Das zeigt den Kindern, dass sich sparen lohnt. So ist es auch wichtig, später Geld zu sparen, um sich eben Wünsche erfüllen zu können“, sagt Verena Hirschle, Vertriebsmitarbeiterin und Organisatorin der Weltsparwoche bei der Donau-Iller Bank.

Daniel Post weiß aber auch, dass die Sparpläne der Kunden immer weniger werden, der Trend gehe gerade hin zu Termingeldern.

Klar ist aber auch, dass die Deutschen während der Corona-Pandemie vergleichsweise viel Geld sparen konnten, auch wenn manche Branchen von Kurzarbeit beeinflusst waren. „Wir haben in diesem Jahr auch darauf geachtet, dass unsere Geschenke und Preise der Gewinnspiele nachhaltig sind. Wir wollen damit auch den Nachhaltigkeitsgedanken in die Weltsparwoche einfließen lassen“, so Daniel Post.